

Première!

1 • 2007




SLRG
ZÜRICH

DAS ZÜRION

Editorial

Geschätzte Leserschaft

(Trommelwirbel)

Ich freue mich ausserordentlich, dass ich die Ehre habe, Euch im neuen, noch nie da gewesenen, Zürion, dem Heft des frischen Vereins Züri, begrüßen zu dürfen.

(Fanfaren)

SLRG Züri, ein neuer Verein mit zwei langen Geschichten, die parallel gelebt haben werden nun Eins. Ein gewaltiges Fundament, auf dem unzählige Ideen mit vereinten Kräften in die Realität umgesetzt und alte Traditionen gemeinsam erlebt werden können. Essentiell ist die Kommunikation. Durch das Internet und das Zürion haben wir ideale Plattformen, das Zusammenwachsen voranzutreiben und somit ein reibungsloses Verschmelzen unserer beiden Geschichten zu ermöglichen. Wir sind ein sehr aktiver Verein. In dieser Premiere Zürion kann man schon in gemeinsamen winterlichen Erinnerungen schwelgen und sich auf künftige, zahlreiche Aktivitäten freuen. Und neugierig lesen wir unter anderem, wer denn so im Vorstand ist, wie man sich fit halten kann und wieso das neue Heft „Das Zürion“ heisst.

Gute Unterhaltung mit dem Zürion und einen frischfröhlichen Frühling (ob mit Schnee oder Osterglocken) wünsche ich Euch,

Eure

Janina Egger

Inhalt

Das Zürion - Die Erklärung	2
Impressum	2
Das Zürion proudly presents the Vorstand (1/4)	3
Vorstandsseite	5
Fotos	
- Kursleiteressen	6
- 1. Vereinsversammlung	7
Ski – Weekly in Elm	9
Pétanque – l’histoire	12
Programm bis Juli 2007	13
Trainingsangebot	14
VIP Adressen	16
Anmeldung für Rettungsdienste	18
Beitriffsformular	19

Für euren speziellen Beitrag danke ich ganz herzlich:
Stephan Meier
Daniel Hof
Erika Nussbaumer
Barbara Kunz

Und den Vorstandsmitgliedern für die Interviews!

Titelbild: Wettkampfmannschaft 2006 in Olten

Das Zürion – Die Erklärung

Züri

- + Information (lat. Nachricht, Auskunft)
- + Megaphon (griech. Sprachrohr, Lautsprecher)
- + Poseidon (griech. Gott des Meeres)
- + Triton (Gott d. Meeres und Sohn des Poseidon)

Gemeinsamer Nenner der inhaltlich stimmigen Nomen ist das „on“. Wir sind die SLRG Sektion Züri. Folglich heisst das neue Vereinsorgan: Das Zürion. So einfach ist das.

Impressum

Auflage: 450
Erscheint 4-mal jährlich

Redaktion

Janina Egger
Am Luchsgraben 16
8051 Zürich

redaktion@slrgzueri.ch

Beiträge, in schriftlicher oder graphischer Form, können via E-Mail oder CD direkt an die Redaktion oder an das Postfach der SLRG gesendet werden.

SLRG Sektion Züri
Postfach
8022 Zürich

PC 80 – 34153 – 4

Obacht!
Redaktionsschluss für das Zürion Nr°2 ist der
17.Mai 2007

Das Zürion proudly presents the Vorstand

Mr. President (*Trommelwirbel*)

Jöööörg Pankraaaatz! (*stürmischer Applaus*)



Seit 1991 mit Leib und Seele im Verein... stets mit einem gewinnenden Lachen. (Anm. d. Redaktion: siehe Bild)

Der Super – Präsi.. schlagfertig, temperamentvoll und stets zuverlässig. Ihn an der Spitze unserer Sektion zu wissen ist ein beruhigendes Gefühl.

Wo treffen wir ihn, wenn er nicht in der Nähe von Chlorwasser ist? Hoch oben, in den Bergen, auf einem Motorrad an Steinböcken vorbeiflitzend oder unter dem Meeresspiegel bei Nemo, Manta und Seepferdchen. Wie schön☺...

In seiner Position zieht er einen gewaltigen Vorteil aus seiner Liebe zu Diskussionen... sein Schlusssatz in einer Rede vor der gesamten Erdbevölkerung wäre: „ Habt ihr das jetzt alles verstanden?“

Lesen Sie die Vorstandsseite! Worte, die aus seiner Feder stammen. (...Feder tönt einfach schöner als Tastatur.)

..and the one & only Kommunikator

Steephaan Ruuudolf Meiiiieer! (*Jubelrufe*)



Geboren am 29. 9.1970...

und im Herbst 1996 tritt dieser sympathische, tolerante und philosophisch veranlagte Herr in die ehem. Sektion.

Doch auch ausserhalb der Sektion hat dieser ausdauernde Schwimmer ein Leben. Keine Leinwand ist vor seinen kreativen Ideen sicher, die er mit Ölfarben festhält. Und auch zu Land beweist er seinen sportlichen Ehrgeiz mit velofahren, joggen und töffahren...

Was wärest du, wenn du eine Trickfilmfigur wärest?
„Homer Simpson.“ (Anmerkung d. Redaktion: Natürlich, das ultimative Kommunikationsgenie! ☺)

Sehr verehrte Leserschaft, bestaunen Sie im Internet: www.slrgzueri.ch

Last but not least (for the moment)... **Guunter Siiegfried Ottoo**! (*Begeisterung*)



Organisation der Rettungsdienste & Stellvertreter der Technischen Kommission

Ruhig, umsichtig und zuverlässig... ja, einen solchen Mann möchte noch mancher Verein in seinen Kreisen wissen. Doch wir haben ihn. Seit dem Januar im Jahre 1997. Jawohl.

„Scotty, beamen Sie mich auf eine Insel mit perfekten Windsurfbedingungen!“ Ganz nach dem Motto: Surf now, work later!

„Einen hab' ich noch... Läuft ein Mann im Schwimmbad am Beckenrand herum und schreit: „Wahnsinn! Das ist der reine Wahnsinn! Wahnsinn!“ Kommt der Bademeister und fragt ihn: „Was ist denn los mit ihnen – kann ich helfen?“ Darauf der Mann: „Das ist einfach phantastisch – gestern hat meine Frau schwimmen gelernt und heute taucht sie schon seit einer Stunde.“

Damit das beim Ironman und den zahlreichen anderen Veranstaltungen nicht geschieht ist Ihre Hilfsbereitschaft gefragt:

<http://rettungsdienste.slrghoengg.ch> oder mit der Anmeldung in diesem Heft.

~ VORSTANDSSEITE ~

In diesem Teil des ZÜRION möchte ich euch jeweils über Neuigkeiten, die im Vorstand aktuell besprochen werden, informieren und allfällige Aufrufe einbringen.

Im Moment befassen wir uns mit der Anschaffung unserer neuen „Vereinskleider“. In der nächsten Zeit, wird in den Trainings und evtl. auch im Internet eine Liste kursieren, auf welcher alle Artikel abgebildet sind und, bei Interesse, auch gleich bestellt werden können.

Auch dieses Jahr finden in Zürich wieder diverse Anlässe in unserem Element Wasser statt. Gunter, als Verantwortlicher für alle Sicherungseinsätze; ist sehr dankbar über eine grosse Anzahl Helfer. Bitte Meldet euch bei ihm (Internet oder Handzettel)!!!

Dieses Jahr feiert das Hallenbad Altstetten sein 10 Jähriges Jubiläum. Wir wurden angefragt, ob wir uns an diesem Anlass beteiligen würden. Leider liegt das Fest, für unsere Sektion, ein bisschen ungünstig. Nämlich am 25. / 26. August 07. An diesem Datum finden einerseits in Laufen die Schweizermeisterschaften statt, und andererseits in Zürich das Limmatschwimmen. Aber nichts desto trotz suchen wir noch ein paar freiwillige Helfer, welche an diesem Datum in Altstetten einen SLRG Sektion Züri Stand betreuen würden. Dies wäre eine gute Gelegenheit, unseren jungen Verein mit unseren Tätigkeiten und Anlässen zu präsentieren!!! Interessenten melden sich bitte bei mir.

! Zum Schluss noch eine **brandaktuelle Nachricht**:

Wie ihr vielleicht wisst, wird das Hallenbad City ab den Sommerferien 2009 während einem Jahr komplett saniert. Dies bedeutet auch, dass wir unseren Klubraum im ehemaligen Luftschuttkeller aufgeben müssen. Aus Platzgründen und feuerpolizeilichen Vorschriften, gibt es nach der Sanierung keine Möglichkeit mehr einen neuen Raum im Hallenbadgebäude zu mieten. Bis wann wir den Raum noch behalten dürfen ist im Moment noch unklar. Darum rufe ich alle auf dringend nach einer Möglichkeit für einen neuen Klubraum in der Umgebung des Hallenbades City Ausschau zu halten.

Falls jemand so eine Möglichkeit kennt, setzt euch bitte mit mir in Verbindung!

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und freue mich auf viele gemeinsame und gut besuchte Anlässe von unserem neuen Verein.

Euer Präsi

Jörg Pankratz

Impressionen des Kursleiteressens



Am 13. 1.2007 fand in der Buchenegg das Kursleiteressen statt. Bei schmackhaftem Essen und gutem Wein wurde das erfolgreiche vergangene Kursjahr resümiert und für die Kurse im 2007 Leiter/innen eingeteilt.

Der aktuelle Stand der Dinge ist folgender: Alle Kurse sind ausgebucht, es fehlen jedoch noch Kursleiter.

Falls Ihnen soeben aufgefallen ist, dass Sie Kursleiter/in sind und noch keinen Kurs leiten, melden Sie sich doch beim Chef unseres Kurswesens, Mario Torelli, er wird sich bestimmt freuen! ☺

Weitere Bilder auf

<http://picasaweb.google.de/doublevisionorama/kursleiteressen13012007>

Die Vereinsversammlung





So viele schöne Momente wurden durch Barbara Kunz und ihre Kamera festgehalten, dass man damit ein kleines Fotoalbum erstellen könnte.

Auf www.slrگزueri.ch gleich auf der Startseite findet ihr den Link zu den Fotos der 1.Vereinsversammlung der SLRG Sektion Züri.

Nach einem zweijährigen Unterbruch mit einem Abstecher in die Flumserberge kehren die Wintersport-Verrückten der Sektion Züri nach Elm zurück.

Ski-Weeky 2007

27./28. Januar 2007, Skihaus Schabell, Elm

Das Gute vorweg: Am diesjährigen Ski-Weekend gab es keine Verletzten, was nicht heisst, dass der Eine oder Andere nicht den Schnee geküsst hat. Wettkampfrainer Walti höchstpersönlich war vor Ort, um sich von unseren nichtschwimmerischen Aktivitäten ein Bild zu machen (Die Verletzungsrate, wenn wir uns nicht im Wasser bewegen, ist doch beträchtlich).

Die Dialektik der Anreise

Oder wie finde ich den richtigen Zeitpunkt, wann wir uns treffen wollen/sollen. Setze ich ihn zu früh an, hagelt es Empörungen: „Spinnst du, was willst du denn schon so früh in Elm, bis am Mittag sind wir alle kaputt!“. Setze ich ihn zu spät an, sind die Parkplätze in der Nähe der Talstation bereits besetzt: „Hätten wir früher abgemacht, müssten wir nicht so weit laufen!“ Wie auch immer, nachdem man unser Fahrzeug in einen abschüssigen Hang mit Tiefschnee dirigiert hat, erlebt Carmen ihr erstes Highlight: Wir sind die Ersten! Der Dämpfer folgt sogleich: Es gibt keinen Schinken-Käse-Toast und hat es auch nie gegeben im Restaurant „Sternen“, welches als unser Treffpunkt vorgesehen ist. Nach und nach trudeln alle ein.

An der Talstation beginnt die grosse Warterei, nicht weil so viele Leute anstehen, sondern weil nicht alle gleich schnell parat sind (me included). Ach ja, das Wetter ist übrigens mies. Es schneit in Strömen, falls es überhaupt in Strömen schneien kann. Trotzdem hat es zu wenig Schnee, welch eine Ironie. Neben der Gondelbahn vom Tal hinauf ist nur eine Bahn geöffnet.

Als wir unsere Unterkunft, das Skihaus Schabell, erreichen, sind unsere Vorgänger gerade am Zusammenpacken und Saubermachen, während wir mit unseren nassen Skischuhen ins Haus stürmen, um unser Gepäck zu deponieren.

Jetzt geht's auf die Piste. Denkste! Nach 200m Ski schieben, landen wir zum zweiten und/oder dritten Frühstück in jener Beiz, die für die nächsten zwei Tage unser Treffpunkt sein sollte. Um elf Uhr gilt's dann ernst: Ski anschnallen und los. Mein Telefon läutet, Mist, Ski wieder abschnallen und die Nachzügler von der Gondelbahn abholen und die Unterkunft zeigen. So gegen halb zwölf sind dann definitiv alle auf der Piste. Das schlechte Wetter und der Samstag als Anreise-/Abreisetag bescheren uns freie Fahrt, auf der Piste und am einzigen Lift, der in Betrieb ist.

Schnell bilden sich Fahrgemeinschaften, abgestuft nach Können und Ehrgeiz. Ein bisschen Stolz bin ich schon, dass ich, nach über 20 Jahren zum ersten Mal wieder auf Skiern, mit Barbara (unserer besten und ehrgeizigsten Fahrerin) mithalten kann.

Um ein Uhr ist Mittag, alle sind verschneit und nass. Auf der ganzen Strecke sind trotz starkem Schneefall zusätzlich Schneekanonen im Dauereinsatz, die sehr eklig zu passieren sind.

Am späteren Nachmittag haben dann auch die letzten Hardcore-Schneefreaks die Nase voll und ziehen sich in die schützende Wärme zurück. Während sich die Einen in der Unterkunft schon für das Abendessen herrichten, sitzen die Anderen noch beim Apéro in der Beiz. Kein Bier und kein gutes Zureden können mich davon abhalten, vor dem Abendessen noch schnell zu duschen und die Kleider zu wechseln. Ich möchte hier nicht die Namen derjenigen nennen, die es mit voller Skiausrüstung knapp zum Abendessen geschafft haben.

Die Unterkunft (Skihaus Schabell)

Ein kleines und feines Skihaus mitten im Skigebiet von Elm mit diversen Zimmern unterschiedlicher Grösse. Uns werden ein 4er und 12er Zimmer zugeteilt. In familiärer Umgebung geniessen wir ein leckeres (lecker = siehe Reisebericht Köln) Abendessen. Ausser uns sind noch zwei andere Gruppen im gemütlichen Esszimmer zu Gast. Wir schlagen uns die Bäuche voll, erstens weil das Essen wirklich gut ist, zweitens weil es Nachschlag ohne Ende gibt, fast wie à discretion. Damit wir beim „Saufen“ den Überblick nicht verlieren, sammeln wir die leeren Flaschen auf einem Beistelltisch (es ist ein grosser Beistelltisch...).

Vor dem gemütlichen Teil des Abends gehe ich noch schnell „was“ anziehen. „Hosen runter“ ist angesagt, ein Kartenspiel von unserem Rettungssanitäter Willi. Wer mit Rettungssanitätern spielt, muss auf alles gefasst sein!

Lange nach dem alle Anderen ins Bett gegangen sind, sitzt die Sektion Züri noch immer am Tisch, quatschend, diskutierend, spielend, trinkend. Es wird ziemlich lustig und ziemlich spät und das Bier geht aus... So finden auch die Letzten gegen drei Uhr früh den Weg ins Bett. Morgen ist schliesslich schönes Wetter angesagt.

Sonntag 28. Januar

Und so ist es auch. Stahlblauer Himmel, nichts wie raus. Ach ja, wir müssen ja noch frühstücken. Nach der kurzen Nacht sind nicht alle ganz so frisch, wie sie es gerne hätten. Gunter irrt ein wenig in der Gegend umher und muss sich zuerst sammeln.

Um neun Uhr hat es bereits so viele Leute auf der Piste wie den ganzen Samstag zusammen nicht. Jetzt sehen wir endlich, wo wir gestern runter gefahren sind. Es ist schön und warm (wie im Frühling) und so ignorieren wir sämtliche SMS betreffend irgendwelchen Treffpunkten an irgendwelchen Orten und fahren wie die Irren rauf und runter. Barbara ist fix und fertig...ich habe sie echt gefordert. Um ein Uhr

schnallen wir unsere Skis ab und gesellen uns in die „Munggehütte“ zu den Anderen, die wir, obwohl auch am Sonntag nur ein Lift in Betrieb ist, den ganzen Morgen nicht gesehen haben, ausser Gunter, der hilflos am Pistenrand kniend, die Abzweigung zur Beiz verpasst hat.

Aber irgendwie sind wir nicht ganz alle. Aufgrund eines kleinen Kommunikationsproblems warten Tatjana und Jörg vergeblich am ursprünglich geplanten Ort. Stinke sauer! Nein, natürlich nicht. Ich erkläre Tatjana, was passiert ist und dass wir uns auf den Heimweg machen, weil alle müde sind und weil der Schnee zunehmend sulziger wird und überhaupt. Ausser unserem Präsi wartet natürlich niemand bis ich mich von Tatjana, die zusammen mit Jörg noch länger bleibt, verabschiedet habe. Als wir unten ankommen sind (fast) alle auf und davon.

Epilog

Aufgrund der positiven Erlebnisse und Eindrücke und weil es uns einfach gefallen hat, haben wir für das nächste Jahr schon provisorisch reserviert. Interessenten, welche auch mal ein lustiges und spannendes Ski-Weekend erleben möchten, halten sich den **26./ 27. Januar 2008** frei und melden sich rechtzeitig mit einem ausführlichen Motivationsschreiben bei mir... (sorry i'm joking).

Thanx to Carmen, die das Skihaus reserviert hat und die so flexibel auf meine chaotischen An- und Abmeldungen reagiert hat.

Lyrix and all rights reserved by
<! DOUBLEVISION !>

PS

Bilder gibt es leider keine, da meine Digitalkamera wirklich ein totaler Flop ist, und Tatjana mit ihrer Kamera ein paar echt peinliche Videosequenzen aufgenommen hat.

Pétanque

L'Histoire

Entstanden ist das Spiel im Jahre 1910 im südfranzösischen Ort La Ciotat. Der Überlieferung zufolge konnte "Jules Le Noir" aus La Ciotat aus Altersgründen nicht mehr an dem damals verbreiteten, athletischeren Boulespiel, dem Jeu Provençal, teilnehmen. Er musste seine Kugeln auf einem Stuhl sitzend spielen und konnte ohne den sonst üblichen Anlauf die nötigen Entfernungen nicht mehr erreichen. So einigten sich seine Mitspieler im Dorf darauf, ebenfalls auf den Anlauf zu verzichten und stattdessen aus dem Stand, mit geschlossenen Füßen, zu spielen. Daher leitet sich der Name des Spiels ab. Die Bezeichnung für 'geschlossene Füße' heißt auf französisch 'pieds tanqués', auf provenzalisch hieß es 'ped tanco'. Ein Kreis auf dem Boden markierte die Stelle, von wo aus jeder Spieler werfen sollte. Nach und nach wurden die Regeln dieser neuen Spielart entwickelt, aufgeschrieben und ein neues Spiel war entstanden.

Gemäß der Internetseite von LE MUSEE CIOTADEN, fand das oben genannte Spiel bereits 1907 statt, 1910 wurde ein (erster) offizieller Wettbewerb durchgeführt. Die Erzählung von Ernest Pitiot, der seinem Freund Jules Le Noir das Mitspielen auf dem Stuhl erlaubte, ist in dem Museum zu sehen.

Im Gegensatz zu allen anderen Boulespielarten trat Pétanque einen raschen weltweiten Siegeszug an. Bereits im Jahre 1959 fand die erste Weltmeisterschaft in Spa, Belgien statt. Heute wird Pétanque in über fünfzig Ländern durch nationale Sportverbände vertreten, die in der Dachorganisation „Fédération Internationale de Pétanque et Jeu Provençal“ F.I.P.J.P. zusammengeschlossen sind.

Am 2. Juni (2007) wird weltweit der 'Tag des Pétanque' gefeiert und am 16. Juli treffen wir uns auf der Josefswiese, um dieses Spiel zu genießen.

Erika Nussbaumer

Quellen: <http://www.petanque-dpv.de>
<http://www.boulepetanque.se/int/fipjp/indexuk.htm>

Pétanque – Turnier am 16. 7.2007

Treffpunkt Josefswiese, ca. Höhe Josefsstrasse 198
Zeit 19:00
Mitnehmen Pétanquekugeln (wenn möglich)
 Etwas für einen kleinen Imbiss und zum Anstossen

Schlechtwetterprogramm wäre ein ebenfalls anregender Billardabend.

Für Fragen & Anmeldungen steht die Organisatorin
Erika Nussbaumer

Mo – Do auf Tel. Geschäft 043 299 33 33 gerne zur Verfügung

Programm bis Juli 2007

März

- 24. Städtewettkampf, Bern
- 27. CPR-Wiederholungskurs, Klubraum*

April

- 02. BI-Wiederholungskurs, Hallenbad Oerlikon
- 16. Sechseläuten (kein Training)
- 28. Delegiertenversammlung, Winterthur
- 28. CPR-Lehrer-Kurs, Filzbach

Mai

- 01. Nothilfe-Lehrer-Kurs, Filzbach
- 07. BI-Intensivkurs, Hallenbad City
- 12./13. BII-Wiederholungskurs Region Zürich, Filzbach

Juni

- 02./03. Ironman Rapperswil – Jona
- 14. Rudertraining (Haupttermin)
- 16./17. Schweizer Jugendwettkämpfe, Baden-Brugg
- 21. Rudertraining (Verschiebedatum)
- 23. BII-Kurs-Prüfung
- 23. Züritriathlon
- 24. IRONMAN Switzerland
- 30./01. Trainingsweekend, Filzbach
- ? Proxima-Cup, Grenchen

Juli

- 02. Grillplausch am Katzensee
- 04. Stadtzürcher Seeüberquerung, Zürich Mythenquai
- 07. – 14. Gigathlon
- 09. Grillplausch am Katzensee (Verschiebedatum)
- 11. Stadtzürcher Seeüberquerung (1. Verschiebedatum)
- 14. Schifferstechen der Zürcher Zünfte
- 16. Pétanque – Turnier auf der Josefwiese

* Der Klubraum befindet sich im Hallenbad City, Sihlstrasse 71, 8001 Zürich

Trainingsangebot

Äusserst vielseitig, kann man nur sagen! Die Adressen der beiden Schwimmbäder sind unten angegeben. Bei Fragen wendet ihr euch an die jeweilige Trainingsleitung oder an die Chefin Training, Marica Stancic.

Aufbautraining / Schwimmen für alle

Jeden Montag wird ein in sich abgeschlossenes Programm angeboten. Dieses Training wird auf die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer abgestimmt.

Montag 19.00 – 20.00

Hallenbad City (Sommerpause von Juni – August)

Wettkampftraining

Unsere Sektion nimmt jedes Jahr an 4 – 5 Wettkämpfen teil. Sie bildet je eine Damen- und Herrenmannschaft, die an 2 Abenden in der Woche trainieren.

Montag 20.00 – 21.30

Hallenbad City, Zürich (Juni – August in Glattbrugg, 19.00 – 20.30)

Freitag 19.00 – 20.30

Hallen- und Freibad Bruggwiesen, Glattbrugg

Sommertraining

Von **Anfang Juni bis Ende August** findet kein Schwimm-Training im Hallenbad City Zürich statt. Wir trainieren ausschliesslich Wettkampfdisziplinen in **Glattbrugg**.

Montag und Freitag 19.00 – 20.30

Hallen- und Freibad Bruggwiesen

Aqua – Fitness

Aqua - Fitness, die Gelenke schonende moderne Sportart. Unsere Kursleiter/innen absolvieren in dieser sich immer weiter entwickelnden Sportart jedes Jahr einen Fortbildungskurs um das Beste bieten zu können.

Montag 21.00 – 21.50

Hallenbad City

Turnen

Das Turnen ist eine Grundform des Sports. Es verbessert die Fitness, schult die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Montag 20.00 – 20.50

Turnhalle im Hallenbad City

Hallenbad City
Sihlstrasse 71
8001 Zürich
044 219 77 22

Frei- & Hallenbad Bruggwiesen
Ifangstrasse 13
8152 Glattbrugg
044 810 04 86